

TORSTEN SCHUPP

...ist 46 Jahre alt, ledig, selbstständiger Friseurmeister und Entertainer. Schupp wohnt auf der Karthause. Er ist Fraktionsvorsitzender der FDP im Koblenzer Stadtrat und tritt am 24. September für die Freien Demokraten als OB-Kandidat an.

Warum treten Sie als Oberbürgermeisterkandidat an?

Weil ich den Bürgern eine echte Alternative anbieten will. Ich möchte der "Vadder" aller Koblenzer/innen werden. Jemand, der sich ihrer kleinen und großen Problemen annimmt. Für mich steht der Mensch im Vordergrund. Ich will Ansprechpartner sein. Einer, den man auch ohne Probleme auf der Straße ansprechen kann.

Warum sind Sie der richtige OB für Koblenz?

Weil ich so bin, wie ich bin. Ehrlich und direkt. Ist sage geradeaus was ich denke und versuche nicht, mich hinter irgendwelchen Floskeln zu verstecken. Ich spreche einfach Klartext, und bei mir ist ein Wort noch ein Wort. Ich denke, es ist an der Zeit, dass wieder jemand von außerhalb der Verwaltungsstrukturen Oberbürgermeister wird, weil dieser einen anderen Blick für eingefahrene Verwaltungsvorgänge hat.

Was wollen Sie anders machen als der noch amtierende OB?

Ich möchte bürgernah sein. Der jetzige OB ist im digitalen Bereich sehr bürgernah, jedoch im persönlichen Bereich empfinde ich es so, dass er etwas distanzierter wirkt. Mein Vorbild ist da unser Alt-OB Willi Hörter. Er war sehr nah an den Menschen, weil er auf sie zuging und sich ihren Sorgen und Nöten annahm. So sehe ich auch das Amt des Oberbürgermeisters. Ein Oberbürgermeister hat für die Menschen seiner Stadt da zu sein und nicht umgekehrt. Die Politikverdrossenheit basiert doch größtenteils darauf, dass sich viele Politiker vor den Wahlen als ach so bürgernah bezeichnen und den Menschen mit ihren tollen Versprechungen auf die Nerven gehen, nur damit sie das Kreuz bei ihnen machen. Sobald sie dann gewählt sind, sind sie für 4-5 Jahre, also bis zu nächsten Wahl, unerreichbar. Das ist nicht meine Art von Politik. Seit ich politisch aktiv bin lautet meine Devise: "Für bürgernahe Politik" - und diese setze ich auch konsequent

Was können die Karthäuser und Moselweißer Bürger für ihre Stadtteile von Ihnen als OB erwarten?

Nicht mehr und nicht weniger wie alle anderen Koblenzer Stadtteile auch, denn als Oberbürgermeister hat man in meinen Augen alle Stadtteile gleich zu behandeln. Ich werde für alle Karthäuser und Moselweißer Bürger/innen genauso da sein, wie für die Layer, Gülser usw. Es wäre jetzt auch falsch, hier irgendwelche Versprechungen zu machen, die ein OB eh nicht einhalten kann, weil dieser nach wie vor auf die Mehrheit im Stadtrat angewiesen ist.